

## Flexibler Positionssensor FPS mit Fernwartung

Was in der PC- Branche begann, hält auch in der Produktionstechnik Einzug. Die Fernwartung des Flexiblen Positionssensors FPS der Schunk GmbH & Co. KG in Lauffen erspart zukünftig Einsätze vor Ort, die zur Programmierung oder zur Funktionskontrolle sonst nötig sind.

Greifer, im industriellen Bereich zur Produktion eingesetzt, müssen bei jedem Greifvorgang überwacht werden. Es ist von entscheidender Bedeutung zu wissen, ob sie geöffnet sind, ob sie zugegriffen oder ob sie sich ohne Werkstück geschlossen haben. Nur durch ständige Überwachung können Produktionsfehler sofort erkannt und eine gleichbleibend hohe Qualität erreicht werden.

Mit der Fernwartungsfunktionalität wurde eine neue Möglichkeit der Überwachung über Telefonleitung, Intranet oder Internet geschaffen.

Sie ermöglicht dem Sensor, Signale nach außen zu senden. Das Ergebnis eines jeden Greifvorgangs kann dann an einem beliebigen Ort betrachtet, protokolliert und ausgewertet werden. Der Fertigungsprozeß wird transparent, Probleme sofort erkannt und Ausfallzeiten der Anlage vermieden.

Der Greifersensor ist also in der Lage, Information über die Position zu melden. Es können Teile, die außerhalb der Fertigungstoleranz liegen, bereits beim Greifen erkannt und aussortiert werden. Fünf frei programmierbare Positionen können als Schaltpunkte definiert und ausgegeben werden.

In umgekehrter Richtung ermöglicht diese Datenverbindung die Programmierung des Sensors beispielsweise vom Leitstand. Dies bedeutet, daß der Sensor sekundlich umprogrammiert werden kann, je nachdem welches Bauteil der Greifer als nächstes greift. Die Daten zur Programmierung fließen in diesem Fall in den Sensor hinein.

Eine Temperatur- und Spannungsüberwachung runden die Fähigkeiten des Sensors ab.